

Dienstag den 26. Juli 1808.

(Joseph Georg Traßler.)

Wien.

Sr. kaiserl. königl. apostol. Majestät haben den Franz Xaver Grafen v. Mussey, k. k. Hauptmann in der Armee, zu Allerhöchstdero wirklichen Kämmerer allergnädigst zu ernennen geruhet.

Sr. k. k. Majestät haben den vormaligen kaiserlichen Reichshofrath, Herrmann Freyherrn v. Heß, zu Allerhöchstihren wirklichen Hofrath zu ernennen, und in dieser Eigenschaft bey dem k. k. Mährisch-Schlesischen Appellazionsgerichte in Brünn anzustellen geruhet.

Dem Inhaber einer hiesigen Seidenzeugfabrike, Joseph Herrmann, ist in Ansehung der so bedeutenden Vergrösserung seiner ganz- und halbreichen, dann broschirten und glatten Seidenzeugfabrike, und des dabey ununterbrochen beschäftigten Arbeitspersonals, von der hohen Landesstelle das förmliche Landesfabriksbefugniß, sammt allen denselben anklebenden Begünstigungen, allergnädigst verliehen, und ihm solches vermöge Dekret der löblichen kaiserl. königl. Stadthauptmannschaft vom 31. May 1808. zur Wissenschaft bekannt gemacht worden.

Aus-

Ausländische Begebenheiten.

Spanien.

Madrid den 13. Juny. Unterm 4. d. erließ die zu Bajonne versammelte Spanische Junta eine Proklamazion an die Einwohner der Stadt Saragossa und an alle Einwohner des Königreichs Arragonien, worin aufgeführt wird: „Mit tiefem Kummer habe die Junta vernommen, daß einige Einwohner der Stadt Saragossa ihrer bisherigen Obrigkeit den Gehorsam aufgekündigt, den Generalkapitän arretirt hätten, Truppenkorps formirten, und sich in Insurrekzionsstande befänden. Man zeige ihnen hierdurch an, daß der Generallieutenant des Königreichs beschlossen habe, einen andern General-Kapitän von Arragonien zu ernennen, daß er Truppen marschiren lasse, und daß ebenfalls der Kaiser der Franzosen befohlen habe, verschiedene Truppenkorps nach der Gegend von Saragossa rücken zu lassen, um die Meutereyen zu unterdrücken. Führen die Einwohner von Arragonien in den unüberlegten Schritten fort, die sie zu thun angefangen hätten, so würden sie über ihr Land und ganz Spanien das größte Unglück bringen, ohne Aussicht, je den geringsten Vortheil von ihren aufrührerischen Unternehmungen einzuerndten. Zugleich wurden sie aufgefordert, Deputirte nach Bayonne zu schicken.

Am 9. dieses befand sich der Marschall Moncey mit seinem Korps d'Armee zu Carracosa. Die zu Lograno ausgebrochenen Unruhen sind beygelegt worden.

Zu Santander brachen, wie die Hofzeitung anführt, am 27. May Unruhen aus. An die Aufrührer ist eine Proklamazion erlassen, zur Ruhe zurückzukehren.

Am 27. Juny wurde zu Bayonne eine Deputazion von Valencia dem Kaiser bei seinem Lever vorgestellt. Dieselbe begab sich hierauf zu dem Könige von Spanien, der ihr die Abschiedsaudienz ertheilte. Diesen Morgen ist sie abgereiset, mit Zurücklassung eines ihrer Mitglieder, um den König auf seiner Reise bis Palencia zu begleiten.

Die Großherzogin von Berg ist den 27. Juny Abends in Bayonne angekommen; sie bewohnt ein Landhaus nahe bey dem Schlosse, worin der Kaiser residirt. Ihr Gemahl, der Großherzog wird übermorgen dort erwartet. Er befand sich, wie es heißt, am 24. zu Burgos. Er ist völlig hergestellt.

Den 27. Abends ist eine Französische Fregatte in den Hafen von Bayonne eingelaufen. Sie kam von le Passage. Der Kaiser hat sich am Bord derselben begeben.

Den

Den 28. glaubte man, würde die Spanische Junta ihre Sitzung beschließen; allein allem Anscheine nach, werden dieselben noch einige Tage dauern. Der Konstitutionsentwurf ist fortwährend der Gegenstand ihrer Berathschlagungen. Unter denen, die darüber gesprochen haben, bemerkt man Don Pablo Arrivas. Sobald der Konstituzionsentwurf angenommen ist, wird, sicherm Vernehmen nach, der Kaiser in grosser Zeremonie sich in die Junta begeben.

Don Mariano d'Urquijo ist von dem Könige von Spanien zu seinem Minister-Staatssekretär ernannt worden.

Siebente und achte Sitzung der Spanischen Junta zu Bayonne. Am 24. und 25. Juni hat sich die Junta am gewöhnlichen Orte und um die gewöhnliche Zeit versammelt. Man hat die Berathschlagung über den Konstituzionsentwurf fortgesetzt, und jedes Mitglied hat die schriftlichen Bemerkungen, die es einzuliefern hatte, abgegeben. Die Junta hat sich über die Mittel vereinigt, die ihr am angemessensten schienen, um eine Prüfung, Vergleichung und einen genauen Auszug aller dieser Bemerkungen zu erhalten, wonach diejenigen, welche zur Verbesserung des Konstituzionsentwurfs, der für immer das Glück Spaniens sichern soll, beytragen können, in Erwägung gezogen werden soll.

Am 18. Juny kam der Divisions-General Savary in Madrit an, und man erwartet in wenig Tagen den Reichsmarschall Massena, welcher dem Vernehmen nach, den Oberbefehl über die Französische Armee in Spanien übernehmen soll, da der Großherzog von Berg nach Bayonne abreiset.

Der Französische Divisionsgeneral Duhesme hat vom Observazionskorps der östlichen Pyrenäen folgenden Brief an den Generalkapitän von Catalonien geschrieben: „Herr Generalkapitän! Ich habe vernommen, daß einige aufrührerische und partheysüchtige Menschen von dem bekannt gemachten Edikte Gelegenheit nehmen, Unruhen unter dem Volke zu verbreiten, welches sie wegen der Militärkonskripzion in Furcht setzen. Das Volk muß aber versichert seyn, daß der Kaiser keine Maßregeln nehmen wird, als solche, die mit dem Wohle des Spanischen Volkes und seinem ihm dazu beseelenden Eifer übereinstimmen. Dieser mächtige Monach, Herr so vieler Armeen, hat kein Volk nöthig, und man kann nicht zweifeln, daß sein grosser Geist nicht ermangeln werde, die durchlauchtigen Personen und die guten Spanier, die er bey sich hat versammeln wollen, über alles zu Rathe zu ziehen, was auf das Wohl und die Bedürfnisse der Spanier Beziehung hat. Das Beyspiel des Königreichs Neapel, wo von keiner Konskripzion die Rede

ge-

gewesen ist, wo die Rekrutirung der Armee durch freywillige Werbung und durch Leute geschieht, die das Volk dazu kauft, wie es jetzt in Catalonien geschieht, muß jeden beruhigen, und die Unruhestifter zum Schweigen bringen.

Großbrittanien.

Der Moniteur enthält Englische Nachrichten bis zum 18. Juny. Die Vorgänge in Spanien, von denen man zwar bis dahin zu London nur sehr unvollständige Kenntnisse zu haben schien, beschäftigten das Publikum vorzugsweise. Vom Admiral Purvis, der auf der Stazion vor Cadix kommandirt, waren hintereinander die Fregatte Statira zu Plymuth, und die Brigg Minorca zu Portsmouth, mit Depeschen angekommen, die sogleich nach London befördert wurden, über deren Inhalt man aber im Publikum nur Gerüchte hatte. „Die Journale (sagt the Times) welche in die Lage sind zuweilen indirekte Mittheilungen von der Regierung zu erhalten, erzählen, die Unterhandlungen, die der Admiral Purvis mit dem Gouverneur von Cadix, Marquis del Socorro, anzuknüpfen versucht habe, wären ohne Erfolg geblieben, und die Truppen unter den Befehlen des Gen. Spencer hätten nirgend eine Landung bewerkstelligen können. Von einer andern Seite wird uns aber angezeigt, Gen. Spencer habe zwar Truppen zu landen versucht, er sey aber mit beträchtlichem Verluste zurückgeschlagen worden." Die Depeschen des Admirals waren vom 29. May datirt. Damals befand sich der Gen. Spencer mit seinen von Gibraltar genommenen 5000 Mann auf Transportschiffen schon seit vierzehn Tagen bey ihm.

Trotz des schlimmen Ausgangs jener ersten Versuche des Generals Spencer gegen Cadix, scheint es, unsere Regierung habe noch Hoffnung glücklicherer Erfolge. Ohne noch zu wissen, auf welchen Punkt Spaniens sie ihre Streitkraft hinwenden soll, sendet sie vorläufig gegen dies Königreich 30,000 Waffen aller Art, 600 Tonnen Munizion, 4 Millionen Patronen, mehrere Artilleriegegenstände rc. Alle diese Einschiffungen geschehen zu Woolwich. Man weiß aber nicht, an welchen Ort auf den Spanischen Küsten sie gebracht werden. Der Oberste Doyer soll in einer auf diese Rüstungen Bezug habenden militärischen Sendung abgereist seyn.

Nach Helgoland ist von Sherneß eine Konvoy und eine andere nach Gothenburg abgesegelt.

Zu Deptfort wird ein Schiff von 74 Kanonen, Pembroke genannt, erbaut.

Die Kanalflotte war am 27. May nach Torbay zurückgekommen.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 60.

Avertissemente.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien werden mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts alle und jede auf den im Krakauer Kreise gelegenen Gütern Ulina Wielka sichergestellten Gläubiger vorgeladen: damit sie, da diese Güter, und zwar nicht nur die den Ignatz Lisickischen Erben sondern auch die von der verstorbenen Franciska Zakrzewska den Eheleuten Valentin und Barbara Ostaszewskie zugefallenen Antheile, mittelst der durch ein besonderes Edikt auf den 24. Juni l. J. ausgeschriebenen öffentlichen Versteigerung werden verkauft werden — ihre Rechte, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, am 20. September l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten selbst persönlich oder durch einen Bevollmächtigten anmelden; widrigen Falls wird dasjenige, was von dem Kaufschillinge über die an diesem Tage eingemeldeten Forderungen übrig bleibt, den Erbherrn dieser Güter nach Maaßgabe der Rechte eines jeden, ausgefolgt werden.

Krakau den 22. Juni 1808.

Joseph von Nikorowicz.

Kannamiller.

Monkolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Jendrzejowicz.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Landrechte in Westgalizien werden die abwesenden Erben des verstorbenen Priesters Mathias Zanbecki, deren Wohnort unbekannt ist, nämlich: der Mathias Tydeck und die Lucia Schulz geborne Tydek mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie sich zur Uebernahme der, nach dem gedachten am 1. Juli 1797 verstorbenen Priester Zanbecki zurückgebliebenen Erbschaft binnen Jahresfrist und 6 Wochen um so gewisser melden; als hingegen nach dem Gesetze §. 625. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs verfahren, und die Erbschaft mit denjenigen Erben, die sich schon gemeldet haben, abgethan, und denjenigen ausgefolgt werden wird, welche das Gesetz am meisten begünstiget.

Krakau den 8. Juni 1808.

Christoph von Rebsamen,

Vize-Präsident.

Kannamiller.

Mankolski.

Aus dem Rathschluß der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem abwesenden Hr. Thomas Goraysķi, dessen Wohnort unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Ignatz Graf Komorowski bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Kapital-Summe pr. 3908 Dukaten im holländischen Golde sammt Interessen — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm, Herrn Thomas Goraysķi, der hiesige Rechtsfreund Joseph Wolczynski auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist: am 2. November 1808 um 9 Uhr Vormittags selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft mache, und vorschriftmäßig jener Rechtsmittel bediene, die er zur eigenen Vertheidigung die schicklichsten erachtet: widrigen Falls würde er alle mißliche Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 18. Juli 1808.

Joseph von Nikorowicz.
Kannamiller.
Monkolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Edikt.

Son Seiten! drr k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts den sämmtlichen Erben nach dem verstorbenen Grieger Szurminski bekannt gemacht: daß der Nachlaß dieses verstorbenen, nachdem sich keiner von desselben Blutsverwandten, wiewohl sie zum sechstenmahl vorgeladen waren, zu dieser Erbschaft in der festgesetzten Zeitfrist gemeldet hat, in Gemäßheit des §. 626. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs, dem königl. Fiskus Kraft des Verfallrechts eingeantwortet wird; dennoch bleibt den rechtmässigen Erben das Erbtheil so lange vorbehalten, bis die Verjährungspflicht verflossen ist.

Krakau den 11. Juni 1808

Christoph von Rebsamen,
Vize-Präsident.

Karl v. Reinheim.

Kannamiller.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 2

Von dem k. k. Landesgubernium der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Martin Burzynski, Zaloscer Dominikal Wirthschafts-Beamte aus dem Zloszower Kreise ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen

vier

vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den eilften des Monats April des ein Tausend acht Hundert und achten Jahrs.

Ex Consilio sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Knecht Jahann Saranczuk mit dem ausgewanderten und am 29. Januar l. J. edictaliter einberufenen Pogonski aus dem Radomer Kreise ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 3. des Monars April des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Cæs. reg. Gubernii Regnorum Galiciæ et Lodomeriæ. 2

Kundmachung.

Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen mit einem Gehalte jährlich 450 flr. verbundenen Syndikatsstelle beym Magistrate der Stadt Zydaczow, wird der Konkurs bis zum 15. Juli l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit Eligibilitäts-Dekreten aus beiden Linien, und Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, binnen festgesetzter Frist beim k. Kreisamte in Stryi anzubringen haben.

Krakau den 7. Juny 1808. 2

Kundmachung.

Von der k. k. gal. Bancal-Administration ist wider den Preußischen Juden Moyses Itzig unterm 22. Aug. 1807 Zahl 8525 nachstehende Nozion geschöpft worden.

Nachdem derselbe vermöge der bei dem Zollamte Krzemien und sodann nachträglich bey Przewoz nurski verhandelten und von dem Terespoler als auch Kozienicer Inspektoratamte unterm 5. cur. anher vorgelegten Akten mit 1 Faß pr. 2 Eymer Branntwein und 2 Metzen Haber in der wirklichen Ausschwärzung durch den Zollbereiter Adam Jägern betreten worden. So werden besagten Feilschaften im Verkaufswerthe pr. 43 flr. sammt der nach der gerichtlichen Schätzung ausfallenden Nebenstrafe pr. 34 fir. in Folge der 86 und 102. Zollpatents §. wider denselben um so mehr in Verfall gesprochen, weil dessen Vorgeben, daß die angehaltenen Feilschaften denen flüchtig gewordenen zwey preußischen Juden Namens Binkos und Jakiel gehören sollen, nicht erwiesen ist. Uebrigens wird demselben freygestellt, wider diesen Spruch binnen 12 Wochen vom Tage des Erhalts im Wege der Gnade oder Rechts oder aber in beiden zugleich rekurriren zu mögen.

Dem-

Demselben werden daher zur Ergreifung der ihm gesetzmässig einberaumten Mittel 3 Monate mit dem Beisatze hiermit einberaumt, daß nach fruchtlosen Verlauf dieses Termins das obige Straferkenntniß nach seinem ganzen Inhalt werde in Vollzug gesetzt werden. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 7. Juli.

Der Graf Hr. Thomas Tomatis, wohnt in der Stadt Nr. 504. kömmt von Neustadt aus dem Herzogthum Warschau.

Am 8. Juli.

Der Hr. Johann v. Strzyzowski, wohnt in Kleparz Nr. 279. kommt vom Lande.

Der Hr. Johann v. Wolski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz Nr. 279. kömmt vom Lande.

Der Postmeister Hr. Stanislaus Banczalicewicz mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 542. kömmt von Warschau.

Am 9. Juli.

Der Hr. Christoph v. Karwicki, wohnt in Kleparz Nr. 4. kömmt vom Lande.

Der Hr. Joseph v. Moczydlowski, wohnt in der Stadt Nr. 532. kömmt vom Lande.

Der Hr. Valentin Onyszliczwicz mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 95. kömmt von Tarnow.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 14. Juli.

Die Schneiderin Margarethe Kozlowska 33 Jahr alt, an ein hitzig Gallenfieber, in Kleparz Nr. 72.

Am 15. Juli.

Der Gürtler Peter Weizner 49 Jahr alt, an ein faulen Nervenfieber, in der Stadt Nr. 519.

Dem Professor Hr. Joseph Knoll s. S. Heinrich 3 Monat alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nr. 314.

Krakauer Marktpreise
vom 11. und 12. July 1808.

	Getreide - Gattung.					
	1.		2.		3.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	21	—	20	—	19	—
— — Korn —	20	—	19	30	19	—
— — Gersten —	16	—	15	—	14	—
— — Haber —	9	36	9	—		—
— — Hirse —	30	—	29	—	28	—
— — Erbsen —	19	—	18	--	17	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.